

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 13 (2000)
Heft: 1-2

Artikel: Raum statt Einzelstück : Möbel Design : mit Wettstein, Erni, Wirth & Co. in Köln
Autor: Michel, Ralf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

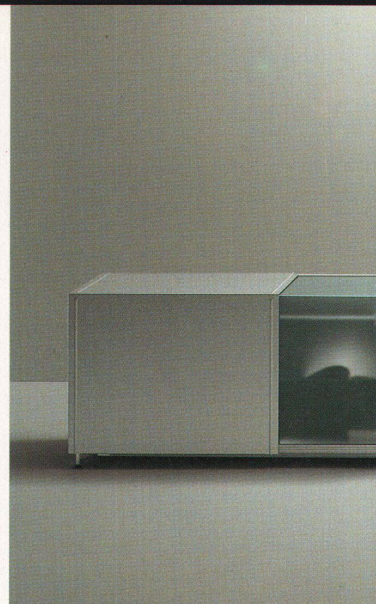
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bilder: Martin Hemmi



Raum statt Einzelstück

Was vor einem Jahr an der Möbelmesse Köln zu sehen war, wird dieses Jahr zum Thema: Die Möbeldesigner und die Fabrikanten lösen sich wieder vom einzelnen Möbel und nehmen den Raum ins Auge. Zum Beispiel Team by WelliS oder Cassina.

«Nicht Möbel, sondern Räume gestalten.» Das proklamierten anlässlich der Möbelmesse 99 die Designer der Gruppe «Kombinat» aus Köln mit einem effektvollen und also viel beachteten Auftritt. Noch mit einem Bein im Studium zogen sie die Aufmerksamkeit der Kollegen und Hersteller auf ihr Projekt «Heimweh»: Mit einer Installation auf kleinem Raum ordneten sie den Alltag, setzten Stücke ihrer eigenen Biografie zu neuen Möbeln hinzu, spielten mit Tapeten und Ornamenten auf Wänden und Böden, richteten Stimmung ein. Sie nahmen auf, was Möbel entwerfenden Architekten immer wieder ein Anliegen war: Das Möbel kann nur im Raum bestehen. Schon an der Messe in Mailand stellte der italienische Hersteller «Edra» einzelne Stücke von «Heimweh» auf seinen Messestand und landete einen Publikumserfolg. Dass «Kombinat» mit «Heimweh» ein Thema gesetzt haben, zeigen beispielhaft die Kollektion von Team by WelliS und die Arbeiten von Hannes Wettstein für Cassina.

Erni und Kübler für Team

Nach dem Start von «Room by WelliS» vor einem Jahr (HP 12/98) hat der Designer Kurt Erni das Programm «Team by WelliS» überarbeitet und ihm ein neues System folgen lassen. Es heisst «Volare». Die Schränke und Sideboards sind mit Schiebetüren verschlossen,

die aus Vorder- und Oberseite des Möbels bestehen und mit sattem Ton über die Laufschielen gleiten. Kurt Erni gestaltete ein System, das für verschiedene Raumgrössen und Proportionen taugt. Weil keine Klapptüren an den Behältern sind, kann er mit den Volumen spielen. Und sollte der Raum zu klein für das weit ausladende Sideboard sein, organisiert der Designer das gleiche Volumen vertikal. Das Prinzip der ineinander gleitenden Schiebetüren gewährt ihm den Spielraum. Erni hat den Aufbewahrungsmöbeln niedrige Tische und Flächen zur Seite gestellt. Sie sind die Bindeglieder zwischen Sideboards, Truhen, Wandschränken und dem Boden.

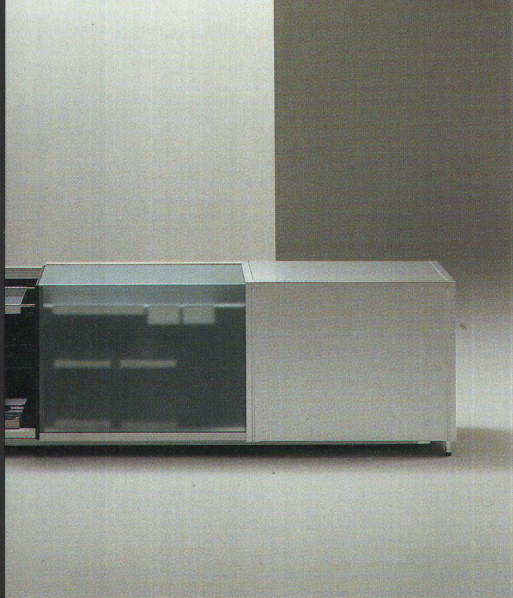
Das Polstermöbel des Programms gestaltete der Designer Daniel Kübler, der im Atelier von Hannes Wettstein in Zürich arbeitet. Sein Sofa mit ausziehbarer Sitzfläche ist ein starker Entwurf. Das massige Volumen und die Linienführung erinnern an die Sitze der ersten Klasse in den SBB-Wagen der Fünfzigerjahre. Markant steht das Möbel auf abgekanstem Stahlrohr. «Team baut Raum» schreibt die Firma unter den Namen des Systems. Doch an Konsequenz fehlt es – das Sofa ist ein Einzelstück, das sich dem Gedanken von «Volare» nicht unterordnet. Die Arbeit von Team by WelliS ist in Köln auf der Messe in der Halle 13.3, Stand L 11 zu sehen.

Wettstein für Cassina

Konsequenter ist Hannes Wettsteins Wohnraum für Cassina. Er hat mit seinem Designbüro ein Polstermöbel entwickelt und ihm Flächen auf niedrigen Beinen und Behältnisse zur Seite gestellt. Das Polstermöbel besteht aus Modulen – brauchbar vom Einzelmöbel bis zum Wohnensemble. Weil Wettstein mit einem Möbel Platz zum Liegen und Sitzen wollte, hat er eine grosse Tiefe gewählt. Mit einem einfachen Trick erreicht er die normale Sitztiefe: Er legt ein Kissen vor die Lehne. In Längsrichtung kann man auf dem Sofa liegen, kombiniert entstehen grosse Liege- und Sitzflächen. Zusammen mit den U-förmigen Flächen und Beistellmöbeln wird das Polster zum Wohnraum. Das Programm ist auf der Möbelmesse Halle 14.2, Stand N 21 und im Rahmen der Passagen bei Pesch Wohnen am Kaiser Wilhelm Ring 22 zu sehen.

Die Differenz

Wettstein und Erni wählen ähnliche Methoden, um Möbel und Raum miteinander zu verbinden: Sie betonen die Horizontale und erschliessen mit niedrigen Flächen die Ebene zwischen normaler Tischhöhe und dem Fussboden; zudem gestalten beide ihre Teile als modular aufgebautes System. Wettstein aber widersetzt sich den Bedingungen der industriellen Anmutung im Detail: Er benutzt neben den Industrie-



Die Möbel des Designers Kurt Erni (links und oben) zeichnen sich durch Materialkombinationen aus und betonen die Horizontale



Daniel Küblers Sofa für Team by Wellis ist ein starker Entwurf, der sich dem Systemgedanken nicht unterordnet

teilen auch handwerklich gefertigte Schalen und Tischchen und deutet die Differenz an – in all der kühlen Vernunft des Systemdesigns sucht der Mensch nach Wärme und Liebreiz.

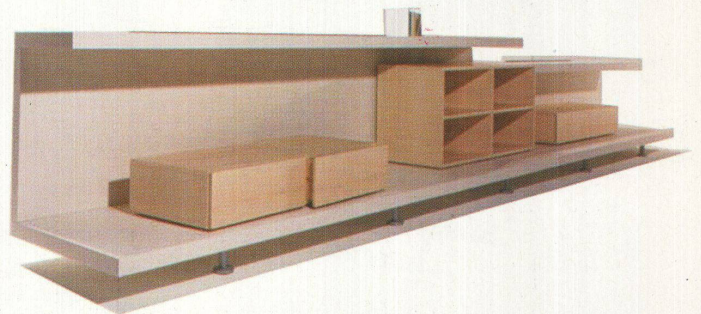
Ralf Michel

Die Schweizer in Köln

Was tun die Schweizer auf dem Marktplatz Nr. 1 der Welt des Möbels? Sie sind rege und überzeugen durch Vielfalt. Auf einem Gemeinschaftsstand stellen die Mitglieder des Verbands der Schweizer Möbeldindustrie (SEM) aus mit Anderegg, Girsberger, Victoria, Zumsteg, Zehnder, Keller, Intertime, Rüegg, Form Plus. Der Gast des SEM ist der Studienbereich Industrial Design der HGK Zürich mit einer Präsentation zur Zusammenarbeit der Hochschule mit der Industrie (Avantgarde – und Design Center, Halle 2.2). Team by Wellis stellt das oben beschriebene Programm in der Halle 13.3, Stand L 11 aus.

Das Forum 8 verlässt seinen seit Jahren beliebten Standort am Rheinhafen und zeigt sich erstmals auf der Messe selber. Im Grossen Rheinsaal präsentieren Wogg, Selez, Röthlisberger, Atelier Alinea, Thut, Seilaz, Belux und Lehni ihre Neuheiten. Benjamin Thut wird mit einem neuen Stand für den nötigen Augenschmaus und das Herzflimmern sorgen. Ein Besuch lohnt aber auch die Präsentation des Solothurner Labels «Neue Wohnobjekte» (NOW), hinter dem u.a. der Möbeldesigner Eduard Otto Baumann steht. Ausgeklügeltes Handwerk, Spiel mit dem Minimum, einzelne Objekte, die miteinander den Reigen tanzen, liebevoll und sorgfältig (Grosser Auensaal, Stand 30).

Hannes Wettstein hat für Cassina eine Wohnlandschaft gestaltet, die sich konsequent an der Horizontalen orientiert und vom Fussboden bis zur Tischhöhe verschiedene Ebenen definiert





Die Passagen

Die Passagen sind das Programm der Möbelmesse an verschiedenen Orten und in Galerien der Stadt Köln. Alle Informationen dazu findet man unter www.voggenreiter.com/passagen. Die Gruppe N2 stellt zusammen mit Dumoffice, el ultimo grito, Glassex, grup und kombinat das gemeinsame Projekt «washtag» aus (Rheinauhafen, Halle 11, 2. Etage). Radar Produkte zeigt Möbel aus Aluminium und Edelstahl (Im Klapperhof 37). Bei Pesch Wohnen am Kaiser Wilhelm Ring 22 findet man die Möbel von DeSede sowie das Möbelprogramm von Hannes Wettstein für Cassina.

Christian Deuber, Frederic Dedelley und Jörg Boner haben für Dornbracht Armaturen und Accessoires entworfen (Marzellenstrasse 43a). Arbeiten von team form stehen in der Ausstellung «vianden Die Einrichtung» in der Aachener Strasse 524-528. Horgen Glarus zeigt zwei Stühle von Hannes Wettstein, drei von Hanspeter Wirth (Formpol) und einen Tisch von Dan Hodler (ECR, Rheinauhafen Agrippinawerft 6, 3. Etage). Das Label Mox zeigt Entwürfe von Hanspeter Wirth, Bernhard Licini und Raumbau (ECR, Rheinauhafen Agrippinawerft 6, 4. Etage).

Ueli Biesenkamps neuer Unistapeltisch mit Uniregal für das Atelier Alinea ist in der Ausstellung des Forum 8 auf der Messe zu sehen

Bild: Samuel Mühlstein



Das Solothurner Möbellabel «Neue Wohnobjekte» (NOW) greift die Stilmittel der Achtzigerjahre auf und interpretiert sie neu. Ob bei Möbeln der Rückgriff auf diese Zeit funktioniert, wird die Messe zeigen

Ebenfalls in der Ausstellung von Forum 8 steht Wogg 20, Benni Mosimanns Erweiterung der Wogg-Container

